

RUNDBRIEF NR. 19
SOMMERHALBJAHR
1983



**HEIMATVEREIN
MOHNESEE E.V.**

Der

Heimatverein Möhnesee e. V., Postfach 59, 4773 Möhnesee-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., 44 Münster, Kaiser-Wilhelm-Ring 3 (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Möhnesee, 4773 Möhnesee-Körbecke, Brückenstraße 2

Geschäftsstelle des Heimatvereins ist das
Lebensmittelgeschäft Böhmer in Körbecke (Kirchplatz).

Hier erhalten Sie Programme und Beitrittserklärungen; außerdem liegen hier die
Anmeldelisten für jene Veranstaltungen aus, für die Voranmeldung gefordert wird.

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise:

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Abänderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer der einzelnen Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben).

Liebe Heimatfreunde!

Bei der letzten Jahreshauptversammlung am 21. 11. 1982 ist der Vorstand neu gewählt worden.

Prof. Dr. Wilfried Stichmann, der seit den Anfängen des Heimatvereins Möhnesee die Aufgabe des 1. Vorsitzenden wahrnahm, stand für eine erneute Kandidatur für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung. Viele neue Aufgaben, nicht zuletzt der Vorsitz der Landesgemeinschaft für Naturschutz und Umwelt in Nordrhein-Westfalen, waren der Grund.

Nach eingehenden Gesprächen im Vorstand wurde ich vorgeschlagen, und die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung haben mich mit der Aufgabe des 1. Vorsitzenden betraut.

Ich möchte mich für dieses Vertrauen bedanken und versichere Ihnen, daß ich mich für die kontinuierliche Fortführung der Zielsetzungen unseres Vereins einsetzen werde.

Anläßlich der Sitzung des Beirates am 1. 12. 1982 im Torhaus haben wir Prof. Dr. Stichmann unseren Dank für die geleistete Arbeit in Form eines kleinen Geschenkes zum Ausdruck gebracht. Es ist ein Bild der Künstlerin Ingrid Wörsdörfer, das ein Arrangement von Pflanzen zeigt, die nicht wenige Zeitgenossen als „Unkraut“ bezeichnen.

Der Vorstand wollte mit diesem Bild eine von vielen Stationen des umfangreichen Schaffens von Prof. Dr. Stichmann während seiner langjährigen Amtszeit als 1. Vorsitzender markieren. Er war es, der wesentlich dazu beigetragen hat, daß an den Straßenrändern das Spritzen von Pflanzvernichtungsmitteln eingestellt wurde und wir uns künftig wieder an artenreichen, bunten Straßenrändern erfreuen können.

Ebenfalls sei an dieser Stelle Adolf Böhmer für seine langjährige Mitarbeit als stellvertretender Vorsitzender gedankt. Auch er stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Durch seine Mitarbeit im Arbeitskreis für Geschichte und Brauchtum und durch die Fortführung unserer Geschäftsstelle sind wir seiner Mitarbeit – wenn auch in geänderter Aufgabenstellung – weiterhin sicher.

Herzlichen Dank sagen wir Gabriele Winkin, die über Jahre die Aufgabe der Schriftführerin wahrgenommen hat. Auch sie wird weiter mitarbeiten, indem sie unsere Veranstaltungen mit heimischen Künstlern vorbereitet.

Mit diesem Heft stelle ich Ihnen das Sommerprogramm 1983 vor und hoffe, daß Sie möglichst viele Veranstaltungen vorfinden werden, die Ihr Interesse wecken.

Unser Heft, das zweimal im Jahr erscheint, wird ab Nr. 19 von Franz Kuschel, dem stellvertretenden Vorsitzenden, redigiert. Das Heft soll wie bisher über die geplanten Veranstaltungen, aber auch gleichzeitig über die vielseitigen Initiativen in unserem Verein und in der Gemeinde informieren. Für Anregungen aus dem Kreis der Mitglieder sind wir immer aufgeschlossen.

Eine neue Rubrik ist die „Chronik“, die künftig Heinz Wittkamp gestalten wird.

Erlauben Sie mir zum Schluß noch eine Anmerkung. Der Heimatverein Möhnesee wird auch künftig nur so aktiv und wirksam sein, wie die Mitglieder bereit sind, die eine oder andere Aufgabe zu übernehmen. Ich möchte Sie einladen, sich recht zahlreich an der Baumpflanzaktion, der Aktion „Saubere Ufer“ und an der Pflege unseres Pflanzgartens zu beteiligen.

In diesem Sinne grüße ich Sie ganz herzlich!

Ihr

Programm im Sommerhalbjahr 1983

APRIL

- Dienstag
5. 4. 83
und
Donnerstag
7. 4. 83
- KORBFLECHTEREI –
EIN ALTES HANDWERK NEU BELEBEN**
Früher eine Winterarbeit vieler Bauern, heute fast vergessen, morgen vielleicht auch Ihr Hobby: Körbe flechten aus Hasel- und Weidengerten
Leitung: Karl Glaremin und Wilhelm Reinecke
19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Körbecke
Am ersten Abend wird die Technik vorgeführt, am zweiten Abend gehen die Teilnehmer selbst ans Werk
- Samstag
9. 4. 83
- BAUMPFLANZAKTION IN VERSCHIEDENEN ORTSTEILEN UNSERER GEMEINDE**
Eine Aktion für die ganze Familie
Leitung: Oberförster Wieschmann
10.00 Uhr Treffpunkt auf dem Parkplatz vor der Post in Körbecke (geeignete Standorte können noch benannt werden)
- Sonntag
17. 4. 83
- FRÜHLINGSFAHRT IN DIE BECKUMER BERGE**
Blütenpracht in den Stromberger Wäldern
Leitung: Prof. Dr. Stichmann (mit Omnibus)
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Samstag
23. 4. 83
- VÖGEL – INSEKTEN – WASSERTIERE BEOBACHTEN**
Naturkundliche Wanderung für jugendliche Waldläufer quer durch den Wald
Leitung: Christoph Gebauer
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
14.15 Uhr ab Wameler Brücke
- Sonntag
24. 4. 83
- AUSWIRKUNGEN „DES SAUREN REGENS“**
Reviergang mit Demonstration der Krankheitssymptome
Leitung: Forstdirektor Dr. Richter (Meschede)
14.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
15.00 Uhr ab Parkplatz Rißmecke auf dem Rennweg (südlich von Völlinghausen)

MAI

- Sonntag
1. 5. 83
- MAIGANG MIT VOGEL-FRÜHKONZERT (Sternwanderung)**
Führung: H. Abeler, J. Balkenhol, Ch. Gebauer, W. Stichmann,
4.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
4.45 Uhr ab Gaststätte „Zum Biber“ in Stockum
4.45 Uhr ab Gaststätte „Mutti Höcker“ in Wamel
4.45 Uhr ab Parkplatz Torhaus
Am gemeinsamen Treffpunkt Maisingen mit Imbiss. Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch
- Samstag
7. 5. 83
- AKTION „SAUBERE UFER IM NATURSCHUTZGEBIET“**
Beitrag des Heimatvereins zur Umweltaktion am Möhnesee
Leitung: Otto Mantel, Fritz Schwarzkopp
9.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
9.15 Uhr ab Parkplatz Torhaus
9.15 Uhr ab Parkplatz am Heinrich Lübke Haus, Günne
Ende mit einem zünftigen Mittagessen im Freien
- Sonntag
8. 5. 83
- BESUCH DER BOOTSWERFT DEHLER IN FREIENOHL**
Informationen über ein nicht alltägliches Hobby
Führung: Fritz Schwarzkopp
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
(Mitfahrgelegenheit gegeben / Voranmeldung erforderlich)
- Samstag
14. 5. 83
- GERANIENMARKT IN KÖRBECKE**
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Verkehrsverein Möhnesee
- Montag
16. 5. 83
- GEDENKSTUNDE ZUM 40. JAHRESTAG DER MÖHNESEE-KATASTROPHE**
Gemeinsame Veranstaltung mit dem Heimatverein Niederense-Himmelpforten
18.30 Uhr Treffpunkt am Parkplatz Gaststätte Heitger, Günne
Wanderung an der Möhne entlang nach Himmelpforten
Wanderung am Abend zurück über die Haar
- Pfingstmontag
23. 5. 83
- TAGESWANDERUNG DURCH DEN ARNSBERGER WALD**
Kreuzteiche – Lattenberg – über die Balzhütte zurück mit Proviant im Rucksack (ca. 15 – 20 km)
Führung: Franz Mühlenberg, Heinz Wittkamp
9.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
9.30 Uhr ab Parkplatz Kreuzteiche
- Sonntag
29. 5. 83
- TAGESWANDERUNG ÜBER DIE HÖHEN SÜDLICH DER RUHR BIS ARNSBERG (ca. 15 km)**
Führung: Hans Wieschmann, Franz Mühlenberg
8.47 Uhr ab Bahnhof Arnsberg

JUNI

- Donnerstag
2. 6. 83
FAHRRADTOUR ÜBER DIE HAAR ZUR RAPS-BLÜTE
Leitung: Fritz Schwarzkopp
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
- Samstag
11. 6. 83
VOM TON ZUM TOPF
mit Töpfermeisterin Lindenstruth, Bad Sassendorf
Organisation: Fritz Schwarzkopp
14.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
14.30 Uhr Bad Sassendorf, Töpferhaus
(Vor Anmeldung erforderlich)
- Sonntag
19. 6. 83
FRÜHWANDERUNG FÜR NATURFREUNDE
Auf neuen Wegen durch die Wälder am Rande der Günner Hude;
anschließend Wald-Gottesdienst
Führung: W. Stichmann und J. Balkenhol
Wahlweise 4.30 Uhr oder 5.30 Uhr vom KAB-Heim auf der Gүн-
ner Hude aus (dort anschließend Kaffeetrinken)
4.15 Uhr bzw. 5.15 Uhr Mitfahrgelegenheit ab Parkplatz vor der
Post in Körbecke
- Sonntag
26. 6. 83
EINE TAGESFAHRT NACH BRAKEL-MARIENMÜNSTER-
NIEHEIM
Führung: Karl Bohle mann
Abfahrt: 8.30 Uhr Soest Hansaplatz
9.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke (mit dem Omni-
bus / Vor Anmeldung erforderlich)
- Mittwoch
29. 6. 83
ATELIER-BESUCH BEI KARL-GEORG SCHMIDT
Konstruktive Malerei
Leitung: Gabriele und Helmut Winkin
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
19.15 Uhr ab Reitbahn in Soest
19.30 Uhr Bad Sassendorf, Kaiserstraße 34

JULI

- Samstag
2. 7. 83
MIT KARTE UND KOMPASS INS GELÄNDE
Für alle, die sich in den Umgang mit der Karte und dem Kompass
einüben wollen
Leitung: Heinz Wittkamp, Fritz Schwarzkopp
Treffpunkt: 14.00 Uhr ab Parkplatz an der Post in Körbecke
- Freitag
8. 7. 83
GARTENGESPRÄCH IN SOEST BEI FRAU UND HERRN
LUCKEY
Gartenfreunde tauschen ihre Erfahrungen aus
18.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
19.00 Uhr Soest, Rilke weg 3

Mittwoch
13. 7. 83

BLUMEN AM STRASSEN RAND
Wildblumen bestimmen, herbarisieren und zu Sträußen gestalten
Leitung: Ursula Stichmann-Marny
19.00 Uhr ab Eissportzentrum in Teigelhof

Sonntag
24. 7. 83

ABENDWANDERUNG DURCH DAS BRANDHOLZ
Führung: Prof. Dr. W. Stichmann
19.00 Uhr ab Kirchplatz Körbecke

Sonntag
31. 7. 83

ABENDLICHE WANDERUNG AM SEE ENTLANG
Führung: Otto Mantel
19.00 Uhr ab Sperrmauer / Südseite

AUGUST

Samstag
6. 8. 83

TAGESWANDERUNG DURCH DEN ARNSBERGER WALD
MIT PROVIANT IM RUCKSACK
Gүнner Hude — Höhenweg — Breitenbruch — Kreuzeiche — Neu-
haus — Rennweg — Torhaus (ca. 20–25 km)
Führung: Otto Mantel
8.30 Uhr ab Parkplatz Heinrich Lübke Haus, Gүнne

Freitag
12. 8. 83

PLANZEN FÜR DIE KRÄUTERWEIHE
Wir sammeln die Pflanzen, die früher zum Weibund (Kräuter-
bund) gehörten und erfahren dabei mehr über diesen alten Brauch
Leitung: Prof. Dr. Stichmann
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
(Mitfahrgelegenheit)
19.10 Uhr ab Gaststätte Heckenkamp in Ech trop

Freitag
19. 8. 83

ABENDWANDERUNG DURCH DEN ARNSBERGER WALD
mit geselligem Ausklang am Lagerfeuer
Führung: Oberförster Hans Wieschmann
18.30 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
19.00 Uhr ab Parkplatz in Neuhaus (Gaststätte Tacke)

Freitag
26. 8. 83

BILDER UND GESCHICHTEN VON UNSEREM ALTEN
PASTOR LUDWIG KLEFFMANN
Leitung: Josef Balkenhol
20.15 Uhr Pfarrzentrum Körbecke
19.30 Uhr Abendmesse für Pfarrer Kleffmann in der Körbecker
Pfarrkirche

Samstag
27. 8. 83

FAMILIENWANDERUNG DURCH DEN WALD MIT ANRE-
GUNGEN FÜR NATURKUNDLICHE HOBBIES
Fotografieren — Sammeln — Unterweisung mit biologischen Ge-
räten
Anschließend gesellige Runde am Lagerfeuer
Leitung: Christoph Gebauer
15.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
15.15 Uhr ab Parkplatz Heinrich Lübke Haus, Gүнne

Mittwoch
31. 8. 83
ATELIERBESUCH BEI DER BILDHAUERIN ELEONORE
GEIST IN WERL-HOLTRUM
Leitung: Gabriele und Helmut Winkin
19.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke

SEPTEMBER

Sonntag
4. 9. 83
WALDQUIZ IM NATURPARK ARNSBERGER WALD
mit neuen Aufgaben auf einem malerischen Rundweg
Ausgangs- und Endpunkt am Parkplatz in Neuhaus
Startmöglichkeit von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag
8. 9. 83
BILDER UND GESCHICHTEN VON DER MÖHNETAL-
SPERRE
Vom Bau – bis heute
Leitung: Otto Mantel
19.30 Uhr Heinrich Lübke Haus, Günne

Freitag
16. 9. 83
INFORMATIONSRUNDFAHRT DURCH DAS GEMEINDE-
GEBIET
Veränderungen und Planungen im Ostteil der Gemeinde
Führung: Gemeindedirektor Korte
18.00 Uhr ab Parkplatz vor der Post in Körbecke (mit Omnibus)

Sonntag
25. 9. 83
BESUCH DER STADT KALLENHARDT UND DER KUL-
TURHÖHLE HOHLER STEIN
Führung: Karl Bohlemann
14.00 Uhr Abfahrt ab Parkplatz vor der Post in Körbecke
(Omnibus)

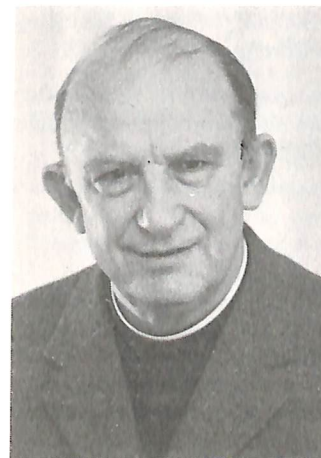
VORMERKEN! Die diesjährige 2-Tagefahrt wird voraussichtlich am 1. / 2. 10. 83
ins Siegerland gestartet.
Die Leitung liegt bei Oberförster Hans Wieschmann.
Wenn Sie an dieser Fahrt Interesse haben, sollten Sie sich den
Termin vormerken.

Programm für Senioren

Der Heimatverein führt im Rahmen der Altenbetreuung in der Gemeinde Möhnesee
im Seniorenheim in Körbecke folgende Veranstaltungen durch:

27. 4. 1983 15.00 Uhr	Geschichten über Wald und Wild (Heinz Wittkamp)
25. 5. 1983 15.00 Uhr	Tiere unserer Heimat (Christoph Gebauer)
29. 6. 1983 15.00 Uhr	Lieder und Geschichten zur Sommerzeit (Marianne Mantel)
27. 7. 1983 15.00 Uhr	Geschichten von unserem alten Pastor Kleffmann (Josef Balkenhol)
31. 8. 1983 15.00 Uhr	Ausflug in den Garten (Prof. Dr. Stichmann)
28. 9. 1983 15.00 Uhr	Die Möhne von der Quelle bis zur Mündung (Franz Kuschel)

Einzelne Veranstaltungen können auch in anderen Altenheimen angeboten und
kurzfristig terminiert werden.



† Pastor Ludwig Kleffmann

Met uesem Härn Pastäoer Ludwig Kleffmann
dao hevve in all diän Jaohren säoviell beliäwet –
dao hevve alle wat van hat – äök de Heimatver-
ein.

Uese Pastäoer was en Frönd vam Heimatver-
ein Möhnesee. Hai was en Pastäoer van oigener
Art – hiät ues ne Masse Priäken haollen un ock
manges en Wäördken Platt drtüsken misket.

Dat Plattduitske dat kam iähme iut me Hiär-
ten. Iut suinem plattduitsken Schatzkästken dao
hiät hai säoviell riuthalt un hiät de Luie met sui-
nen Späßkes un Vertellekes fräöh un tefrien ma-
ket...

Un har ock oinmaol sagt: „Me kann sick op Platt innen Hiemmel bien!“ Un são lutt dat imme Gedichte:

In Mester Stüttings schoine Kiärke
dao wãorst diu gärne still te Hius;
dao hältst diu ues manche Priäke . . .
dann gänget af ä Üörgelbrius!

Hiäst an são viellen Berrens siätten —
bui Angest, Loid un grãoter Nãot —
un brachtest Trãost diãm kranken Hiärten
un nigge Huoppnunge im Dãot.

Gerade fũör dai kleinen Luie
dao was di nie en Wiäg te wuit;
un bao en Ruie an dr Kuie,
dao nahmeste di ois maol Tuit.

Düesen Pastãoer diãn har ues uese Hiãrgott schicket . . . niu hiätte ne sick wuier halt.

Van diãn viellen Geschichten, dai ues de Pastãoer te vertellen wušte, wevve ues niu maol oine anlustern.

In dr Hoime vamme Pastãoer dao har daomaols dai aolle Biuer Anton Rüßmann liãwet — dai har de moisten Jaohre ächter sick.

De Schlag harre ne all packet, un hai konn nit viell mãhr daun.

Aower an Suemmeraowenden satt hai vüörm Hiuse unner diãm grãoten Bieren-bãom un denglere de Saiße — met sick selwes un met dr Welt tefrien.

Dagsüöwer gãng hai faken met Sultan, suinem langhãorigen Ruien, dũör de Feller un koik nao me Rechten, odder hai brachte Vaih nao me Kampe.

Oines Dages niu kam hai met sinnem Troppe van rãotbunten un twoi fahlen Kõg-gen üöwer de Hãoptstraote . . . De Kõgge mochen wuoll denken: „Uese Här betahlt são guet Stuiern ä dai annern Luie äok,“ — un são was ne dat Trottoir fũör iãhre Schuocken grade guet genauch . . . un Sultan lait se gewãhren.

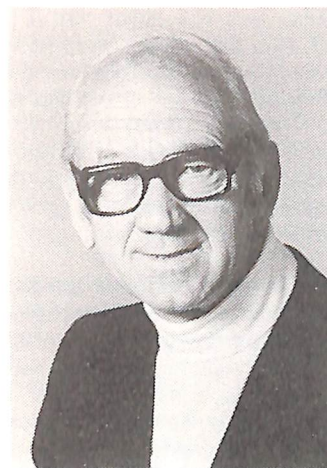
Taum Unglũcke kam iãhne de Amtmann in te Maite un nahm sick diãn aollen Anton vüör: „Herr Rüßmann, wissen sie nicht, daß es verboten ist, daß die Kũhe über den Bũrgersteig gehen . . . und was da sonst noch hinter ihnen passiert?“

Dao har dai aolle Rüßmann sagt: „Här Amtmann, iek hewwe dat diãn Duiers gistern não sagt — se wellt et mui nit gloiwen!“

Jupp Balkenhol

Wost diu diãn Luien Spãßkes maken,
dann hiãste Dãõnekes vertallt
un allerhand lustige Saken —
un hiäst di richtig faste praohlt . . .

Wet fõgger dui de Truie haollen —
tehãoppe staohn — fast buinoin —
ãok maol de Hãnne wuier faollen . . .
dat is dat beste „Danke schoin!“



† Bernd Wübbecke

Dankbar erinnern wir uns an Bernd Wübbecke. Sein früher Tod hat viele betroffen gemacht. Wir spüren es, Bernd Wübbeckes Rat und Wirken fehlen schon heute.

Letztlich verdankt der Heimatverein Möhnesee, inzwischen einer der größten Heimatvereine im Westfälischen Heimatbund, seine Gründung im Jahre 1974 den engagierten Vorarbeiten und dem besorgten Drängen Wübbeckes. Die Sorge, daß die Werte der Landschaft und des Heimatraumes einer falsch verstandenen Fortschrittsmanie zum Opfer fallen könnten, veranlaßte ihn, einen Arbeitskreis zu bilden, der sich auch verstärkt auf der kommunalpolitischen Ebene um den Erhalt und die Pflege der Schönheiten des Möhntals und der gewachsenen Dorfbilder bemühen sollte. Gleichsam in letzter Minute machten Bernd Wübbecke und der gerade neu gegründete Heimatverein auf die negativen Folgen aufmerksam, die mit einem rigorosen Ausbau der Möhnestraße (B516) verbunden sein würden. Der Verzicht auf diesen Ausbau und die damals vorgeschlagene Alternativlösung mit einer den Möhneseeraum schonenden Verkehrsführung sind inzwischen allgemein anerkannt und als Auflage im Verfahren zur Anerkennung Körbeckes als Erholungs- bzw. Kurort durch den Minister angeordnet.

Die Verhinderung eines weiteren für die Bürger und Gäste der Gemeinde Möhnesee verhängnisvollen Großprojektes, des „Freizeitparks Echtrop“ lag Bernd Wübbecke besonders am Herzen, denn mit Echtrop fühlte er sich aufgrund seiner langen Tätigkeit als echter „Dorfschulmeister“ eng verbunden.

Vom vielseitigen Wissen und den vielfältigen Fähigkeiten Wübbeckes profitierten nicht nur die Heimatfreunde in äußerst hohem Maße. Er eröffnete die Schriftenreihe des Heimatvereins mit seinem „Begleiter durch die Körbecker Kirche und die Drüggelter Kapelle“, er ließ das Entstehen des Körbecker Barockaltars in seinem Roman über den Bildhauer Meister Stütting lebendige Gegenwart werden, er leitete und gestaltete die ersten heute zur lieb gewonnenen Tradition gewordenen Weihnachtskonzerte in der St. Pankratiuskirche. Ungezählt sind die Führungen, mit denen er Einheimischen und Besuchergruppen Besonderheiten der Heimat erschloß.

Voller Anerkennung denken viele an die von Bernd Wübbecke organisierten mehrtägigen Fahrten des Heimatvereins zurück, und besonders gern an die bunten Abende, an denen er auch mit eigenen Kompositionen zu unterhalten wußte.

Bernd Wübbeckes Engagement für die Heimat, ihre Natur und Kultur war von recht großem Erfolg gekrönt. Nicht mehr erleben durfte er die Rückkehr der St. Barbara-Statue aus dem Soester Burghofmuseum in die Körbecker Kirche. Wenn seinen intensiven Bemühungen um das Meisterwerk nach seinem Tode Erfolg beschieden sein könnte, wäre dies sicher ein bleibender Dank an den ideenreichen Initiator zahlreicher Aktivitäten im Dienste der Heimatpflege.

F. Kuschel

Heimatchronik aus dem Winterhalbjahr 1982/83

Am Freitag, dem 24. September 1982 fand die Wiedereröffnung der Bildungs- und Erholungsstätte der Katholischen Militärseelsorge St. Meinolf statt, bei der auch der Altar in der neuen Kapelle durch den Bischof Hans-Leo Drewes aus Paderborn feierlich eingeweiht wurde. Das ehemalige, durch den Baron Conrad Hinrich II v. Donner im Jahre 1891 erbaute Jagdschloß ist nach zweijährigen umfangreichen Um- und Neubauten unter dem Architekten Heinrich Stiegemann aus Warstein zu einem baulichen Kleinod in der waldreichen Landschaft des Hevetals geworden . . .

12. 10. 1982. Die Feuerwehrlöschgruppe Wamel lud anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens alle Kollegen aus den Nachbarorten zu einem gemeinsamen Feuerwehrfest ein, bei dem ein interessantes und lehrreiches Rahmenprogramm geboten wurde. Dabei wurde auch der Oldtimer „Kettlersteich“ zur Schau gestellt.

Am 21. 10. 1982 starb im Alter von 65 Jahren der bekannte Körbecker Franz Schreiber. Sein tatkräftiges Schaffen in vielerlei Positionen für seine Heimatgemeinde wurde mit Ehrenämtern, Anerkennungen und Auszeichnungen in reicher Zahl gewürdigt. Für eine geraume Zeitspanne hat er die Geschicke der Gemeinde Möhnesee entscheidend mitbestimmt.

22. 10. 1982. Zwei Tage lang reisten Gemeindedirektor Korte und der Landeskonservator durch die Gemeinde, um festzustellen, was Schützenwertes unter Denkmalschutz zu stellen sei. Die Sperrmauer verdient besonderen Schutz, das Steinkreuz am Körbecker Museum sollte der Nachwelt erhalten bleiben, und auch Schultes Bauernhaus in Hewingsen zeigt bedeutende Spuren der Vergangenheit.

23. 11. 1982. Pastor Ludwig Kleffmann schloß in der Nacht zum Dienstag im 79. Lebensjahr für immer seine Augen. In der Gemeinde Körbecke, die seit 1954 die Stätte seines segensreichen Wirkens war, hinterläßt er eine schmerzliche Lücke, denn Pastor Kleffmann genoß hohe Wertschätzung als engagierter Menschenfreund und als Streiter für die Benachteiligten.

24. 11. 1982. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Heimatverein Möhnesee wurde ein neuer Vorstand gewählt. Otto Mantel hat jetzt den Vorsitz.

24. 11. 1982. Seit heute wird das Wasser im Wameler Becken der Möhnetalsperre wieder angestaut. Damit ist es jetzt mit den Gängen auf historischem Boden im alten Möhnetal vorbei. Das Wameler Becken bleibt gefüllt, während im Hauptbecken im kommenden Jahr der Wasserspiegel noch einmal um einige Meter gesenkt werden muß.

4. 12. 1982. 3000 Gäste weniger als im vorigen Jahr übernachteten in der Jugendherberge am Südufer des Möhnesees. Dieser Rückgang wurde auf den Umstand zurückgeführt, daß der See in diesem Jahr große Ufer, aber wenig Wasser zu bieten hatte. Dennoch wurden in der Jugendherberge 31000 Übernachtungen gezählt.

11. / 12. 12. 1982. In der vergangenen Saison hatte das Beherbergungsgewerbe rund um den Möhnesee sieben Prozent weniger Übernachtungen als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Nicht nur der leere See, sondern auch die allgemeine Konjunkturlage machten sich bemerkbar.

16. 12. 1982. Der Fremdenverkehrsausschuß beriet darüber, ob es im Herzen von Körbecke demnächst eine Fußgängerzone geben wird. Außerdem wird angestrebt, daß es ab nächstem Frühjahr im Schatten der Pankratius-Kirche einen Wochenmarkt geben soll.

Am 27. 12. 1982 verstarb im Alter von 70 Jahren der weithin bekannte und geschätzte Landarzt Dr. Heinrich Allhoff. Nachdem er lange Zeit Vorsitzender der Ortsgruppe Körbecke des S.G.V. war, betätigte er sich danach im Heimatverein Möhnesee, indem er Veranstaltungen leitete und wertvolle Anregungen gab.

31. 12. 1982. In diesen Tagen und Wochen ist über das weit über die heimatlichen Grenzen hinaus bekannte „Hotel Haus Delecke“ viel geschrieben worden. Nach dem Willen des Ruhrtalsperrenvereins (Besitzer) wird es mit Ende dieses Jahres 1982 wegen unumgänglicher Renovierungsarbeiten mit Kosten in einer Höhe von 750 000 DM seine Pforten schließen. Der Sylvesterball wird die letzte glanzvolle Veranstaltung in dieser schon von vielen prominenten Gästen besuchten Herberge am Möhneseeufer sein. Aber noch ist über das endgültige Schicksal dieses erhaltenen und historischen Gebäudes das letzte Wort nicht gesprochen.

28. 1. 1983. Im Alter von 67 Jahren starb gestern Rektor a.D. Bernhard Wübbecke. Er gehörte zu den engagierten Mitbegründern des Heimatvereins Möhnesee, in dem er in Wort und Schrift ein reiches Betätigungsfeld fand. Seine tiefe Zuneigung gehörte der Heimat und den Kindern, von denen er als Lehrer viele ein Stück Lebensweg begleitet hat. Mit seinen Büchern, wie u.a. „Banditenstreiche“, „Guten Morgen, Herr Lehrer“, „Das Gesicht am Fenster“, wird er als Autor auch in der Zukunft weiterleben.

15. 2. 1983. Den Höhepunkt des diesjährigen Karnevals bildete der glanzvolle Aufzug der Karnevalswagen, die sich in 23 verschiedenen Darstellungsgruppen dem Prinzenpaar, Prinzessin Ruth I (Ruth Dahlhoff), Prinz Franz II (Franz Dahlhoff), Adjutant Franz (Franz Giese) und dem närrischen Volk der Möhnesee Metropole bei strahlendem Sonnenschein vorstellten.

17. 2. 1983. Trotz kleinerer Seefläche war die Zahl der gefiederten Wintergäste höher als früher. Mehr als 8000 Schwimmvögel weilten in diesen Tagen zwischen Stockumer Damm und der Körbecker Brücke auf dem Möhnesee. 18 verschiedene Wasservogelarten konnten dabei festgestellt werden, darunter auch mehrere Raritäten.

21. 2. 1983. Der Verkehrsverein Möhnesee feierte im Parkhotel Wamel am Freitagabend sein diesjähriges Winterfest.

26. 2. 1983. Ein Schlachtfest nach althergebrachter Art wurde auf Loers Hof in Stockum begangen. Eingeladen hatten Willi Krift, der Leiter des Arbeitskreises für Geschichte und Brauchtum, und die Familie Loer. Zu den interessierten und mitwirkenden Gästen gehörten auch Film und Rundfunk.

8. 3. 1983. Mit einer Möhnesee-Schatulle für den Tourismus wirbt der Fremdenverkehrsverein Möhnesee um möglichst viele Besucher für die kommende Saison. In der Schatulle sind in übersichtlicher Weise alle Elemente dargestellt, die einen Urlaubsgast interessieren.

9. 3. 1983. Gemeinde und Feuerwehr suchen eine gemeinsame Lösung, um zur Mobilität der Gesamtfeuerwehr Möhnesee auch die Löschgruppe Delecke zu erhalten.

11. 3. 1983. Fernsehen und Rundfunk waren dabei, als am gestrigen Vormittag der Meeresgott Neptun höchstpersönlich aus den noch eiskalten Wassern des Möhnesees, dem „Westfälischen Meer“, stieg und von zahlreichen Zuschauern herzlich „Willkommen“ geheißen wurde. Der Verkehrsverein sieht darin eine gute Werbung und ein gutes Omen für eine gästereiche Saison.

Heinz Wittkamp

Nochmaliger Hinweis

Saubere Landschaft — Mängelschecks

Dieses Schlagwort kann auch mißverstanden werden, wenn man die Landschaft mit einem Exerzierplatz oder Park verwechselt. Wir Menschen sollten aber alles tun, um die Belastung der Umwelt durch uns in Grenzen zu halten.

Die Anstrengungen zur Reinhaltung der Ufer des Möhnesees durch die Gemeindeverwaltung und durch die Polizei im letzten Sommer können wir hier in diesem Zusammenhang nur begrüßen. Dem Vernehmen nach soll auch in diesem Jahr dem wilden Campen am See durch geeignete Maßnahmen entgegengewirkt werden. Aber genau so wichtig ist es, daß jeder Bürger, insbesondere die Mitglieder des Heimatvereins, ihren persönlichen Beitrag leisten. Die Aktion „Saubere Ufer“ Anfang Mai bietet einen konkreten Anlaß.

In der Gemeinde Möhnesee gibt es aber seit 1981 die Einrichtung der „Mängelschecks“, die jeder Bürger benutzen kann. Prof. Stichmann schrieb im Heft Nr. 15/81 hierzu folgendes:

Mängelschecks und Landschaftswacht

Nur wenige Mitbürger in der Gemeinde Möhnesee kennen das Gemeindegebiet bis in die entlegensten Waldwinkel so genau wie jene Mitglieder des Heimatvereins, die an Wanderungen und vielerlei anderen Vereinsveranstaltungen teilnehmen. In ihrer Gesamtheit sehen und entdecken sie ganz nebenher mehr, als selbst die bestbesetzte Landschaftswacht erkunden könnte: hier die wilde Bauschuttdeponie, dort den völlig verschmutzten Rastplatz, die böswillig ramponierte Schutzhütte, den defekten Steg am Wanderweg oder die mutwillig zerstörte Bank, um nur einige Beispiele zu nennen.

Dazu bieten sich uns als wertvolle Hilfe die schon seit einiger Zeit auf Anregung des Rates angefertigten und bei der Gemeindeverwaltung und beim Verkehrsamt ausliegenden „Mängelmeldungen“ an, von denen bei allen Veranstaltungen immer einige Vordrucke griffbereit sein sollten. Die Rubrik „Sonstige Mängel“ läßt Raum für alles, was uns draußen für ein Erholungsgebiet unpassend, vor allem was abstellbar erscheint.

Wir sollten jetzt im Frühjahr von dieser Einrichtung besonders Gebrauch machen.

Schlachtfest im Spiegel der Presse:



Ein Schlachtetag mit viel Arbeit, Tanz und Musik

Möhnesee. (Köp.) Die Ärmel hoch und ran die die Bullen: Willi Kriß, Heimatfreund und Kenner wahrer Gaumenfreuden, hatte es glücklicherweise rechtzeitig erkannt: „Fiut mait schlachten, et wiärt wane lecht ob de büene“. Etliche Möhneser Hausfrauen und tatkräftige Männer dachten wie er: „Wir müssen schlachten. Es wird sehr hell auf der Fleischbühne.“ Und so ging's am Samstag nach schönster alter Sitte

kräftig rund auf Loers Hof in Stockum: Im Bäggepott brodelte bereits die Brühe, als Schlachtermeister Anton Alteköster die schwarz-weiß gestreifte Jacke anzog; in der Küche stapelten sich blitzblanken Wannen, die Messer waren scharf und der Korn lag auf Eis: In Stockum war Schlachtetag wie anno dazumal.

Daß bei Loers zwei Schweine auf der Schlachtleiter hingen, hatte sich rasch herumgesprochen: Von nah und fern eilten Frauen und Männer mit umgebundenen Schürzen heran, denn wenn gewurstet wird, ist jede helfende Hand willkommen. Die alte Zeit, als die Tochter noch das Kochen von der Mutter lernte, feierte fröhliche Urständ, und der „Schlachttag von damals“ gedieh zu einem fröhlichen Fest: Die Hattroper Volkstänzer sahen den Hobby Metzger auf die Finger und sorgten gemeinsam mit dem Ehepaar Sappel für den rechten Ton dieser zünftigen Angelegenheit. Elisabeth Klüsener trug Plattdeutsches vor. Das alles spielte sich auf Loers gediegener Deele ab, doch auch in der Küche wurden die Pfannen geschoben und klapperten die Töpfe, und zwischen zwei Bissen vom Selbstgemachten blieb Zeit, von früher und von zu Hause zu erzählen, als solche Schlachtstage die Pökelfässer und Schmalztöpfe füllten.

„Das schmeckt wie bei Muttern“,

freute sich einer der Feinschmecker, der zur Stärkung – denn Schlachten ist ganz schön anstrengend – geduldig seine kräftige Suppe auslöffelte. Die Mitglieder vom Arbeitskreis für Geschichte und Brauchtpflege im Möhneser Heimatverein hatten als Gastgeber ihre helle Freude am regen Treiben. „Die können zupacken“, lobte Willi Kriß die fleißigen Gäste. Er achtete tunlichst darauf, daß auch alles stilschön zugeht: Würzmischungen aus der Tüte hatten keine Chance und die Waage blieb im Schrank, denn allein der Geschmack gab an diesem Tag den Ton und das Maß an. Alfons Alteköster ermunterte die eifrig Schaffenden, nur tüchtig in die Vollen zu greifen. Als Mann mit Berufserfahrung weiß er schließlich, daß bei Blut- und Leberwurst Probieren über Studieren geht.

Schuld an dieser großen Schweinerei war die Familie Loer. Sie hatte dafür gesorgt, daß die beiden Borstenviecher, die am Samstag in

vieler Munde waren, ordentlich was auf die Rippen kriegten. Und weil sich Willi Kriß bestens in der Vergangenheit der westfälischen Küche auskennt, stand dem urigen Vergnügen nichts mehr im Weg. Was die Fleischer des Tages freute: Sie konnten noch jede Menge lernen. Sie wissen jetzt zum Beispiel, daß in den deftigen westfälischen Pfefferpotthast Zwieback gehört oder aber, daß an der Wurstmaschine Fingerspitzengefühl gefragt ist. An der vergnüglichen Schlacht auf der Deele hatten auch die Rundfunkmacher Interesse. Sie stärkten sich mit Schmalzbutterkes und werden nun über den Äther bringen, was es mit der Stockumer Lufttrockenen oder mit dem Möpkenbrot auf sich hat. Als dann am Samstagabend die Kellen wieder am Haken hingen und die Töpfe gespült waren, ging's an die Fleischtöpfe. Die Schlächter aus Passion stärkten sich mit Peäperpotaß, und ein kühler Klarer half, das Fett vom Tage runterzuspuhlen.

Im Blickpunkt:

Was wird aus „Haus Delecke“?

Seit Jahresbeginn steht es nun leer: das einst renommierteste Hotel am Möhnesee — „Haus Delecke“. Seither haben schon viele gefragt, was aus diesem bekannten Hause werde, dessen Bild aus der Möhnesee-Szene nur schwer wegzudenken ist. Von einer Vergrößerung zu einem weiteren problematischen Großbetrieb der Hotel-Branche sprachen die einen, vom bevorstehenden Abbruch aller vorhandenen Baulichkeiten die anderen! Dabei soll der Eigentümer, der Ruhrtalsperrenverein, gottlob allen Erweiterungsplänen in die Park- und Uferlandschaft hinein klar ablehnend gegenüberstehen. Aber ist der Abbruch wirklich die einzige und dazu noch die sinnvollste Alternative?

Ist die Bausubstanz des altvertrauten Hauses nicht vielleicht doch noch wertvoll genug, um andere Funktionen übernehmen zu können? Ist wirklich schon alle Phantasie verbraucht, um dem Haus eine sinnvolle, zukunftsorientierte Aufgabe zu widmen?

Ich wenigstens könnte mir in Räumen von „Haus Delecke“ neben einem Tages-Cafe ein Ausstellungs- und Informationszentrum vorstellen. Meines Erachtens böten die Räumlichkeiten die einmalige Chance, eine Ausstellung zum Thema „Wasser und Umwelt“ in unmittelbarer Nachbarschaft einer Talsperre einzurichten, die der Wasserversorgung mehrerer Millionen Menschen im größten städtischen und industriellen Verdichtungsraum Europas dient.

Wenn irgendwo die Notwendigkeit der Vorsorge für die Daseinsgrundlage „Wasser“ dem in der Freizeit für Umweltbelange besonders aufgeschlossenen Bürger nahegebracht werden soll, dann sind der Möhnesee und „Haus Delecke“ dafür der ideale Ort. Hier könnten . . .

die für den Umweltschutz zuständigen Landesministerien ihre Maßnahmen zur Sicherung der Wasserreserven und zur Wiedergesundung unserer Bäche und Flüsse demonstrieren und auf die Gefahren hinweisen, die den Gewässern allenthalben drohen;

Ruhrtalsperrenverein und Ruhrverband einen Einblick in ihre Arbeit, Ziele und Probleme gewähren;

Kreis, Gemeinde und Heimatverein die Bedeutung der Talsperre für das Umland, für Freizeit und Naturschutz, den Wandel des Möhnetals durch den Talsperrenbau u. a. m. darstellen.

In einem solchen „Informationszentrum vor Ort“ würden sich zweifellos Besucherscharen von Ostern bis in den Herbst hinein und im Winterhalbjahr zumindest an den Wochenenden einfinden. Bei einer entsprechenden Zusammenarbeit von RTV und Ministerien und vielseitiger Unterstützung durch örtliche Kräfte könnte das „Haus Delecke“ als Ort einer überregionalen Ausstellung „Wasser und Umwelt“ weit in das Land hineinwirken und maßgeblich zur Festigung des Umweltbewußtseins im Hinblick auf die elementare Daseinsgrundlage Wasser beitragen. Die Möhnetalsperre würde in einer solchen Ausstellung exemplarisch für zahlreiche Maßnahmen der Existenzsicherung für die Menschen in unserem dicht besiedelten Lande stehen und könnte durch einen Lehr-Rundweg unmittelbar von der Ausstellung aus in das Konzept des Informationszentrums einbezogen werden.

W. Stichmann

Spenden für Heiligenhäuschen und Wegkreuze

Die Aktion des Heimatvereins zur Sanierung der Barock-Bildstöcke im Kirchspiel Körbecke und zur Wiederherstellung des Steinkreuzes in der Feldflur zwischen Wamel und Ehtrop hat vielerorts in Westfalen Beachtung gefunden. Inzwischen sind andere Heimatvereine ebenfalls daran gegangen, ihre Heiligenhäuschen und Wegkreuze in den Dörfern und in der Feldflur restaurieren zu lassen.

Mit der einmaligen Aktion, die von vielen Mitgliedern mit Spenden unterstützt wurde, aber ist es auch in der Gemeinde Möhnesee nicht getan. Karl Drees ist weiterhin auf der Hut, jedes neue Kreuz zu erfassen, und häufig auch bei der Arbeit, um die ehrwürdigen Zeugnisse alter Volksfrömmigkeit in einem ansehnlichen Zustand zu erhalten.

Leider ist eine der schönsten Baum-Bildstock-Gruppen, nämlich die Linde mit dem Bildstock östlich von Westrich, unlängst dem Sturm zum Opfer gefallen. Die zusammenbrechende Linde hat den Bildstock und den kleinen Staketenzaun unter sich begraben; nur das Kreuz ist stehen geblieben.

Der Heimatverein möchte dieses von der Familie Kortenbusch bislang liebevoll gepflegte Fleckchen Erde neu herrichten lassen: Schon in den nächsten Tagen wird eine junge Linde gepflanzt; später werden der Bildstock wieder aufgerichtet und der Staketenzaun erneuert. Aber auch einige andere Kreuze bedürfen der Reparatur und der Ergänzung durch Solitärbäume. Aus diesem Grunde bittet der Heimatverein jene Mitglieder, denen es möglich ist, eine Spende auf das Vereinskonto Nr. 552844 bei der Sparkasse Möhnesee (Stichwort: Spenden für Heiligenhäuschen) zu überweisen. Auf Wunsch werden Spendenquittungen für das Finanzamt ausgestellt!

Soestweg wird demnächst bepflanzt

Eine Rückfrage beim Amt für Agrarordnung in Soest ergab, daß die geplanten Gehölz-Anpflanzungen auf der Fläche des Flurbereinigungsverfahrens Berlingsen-Büecke-Wippringsen in den nächsten Wochen erfolgen sollen. Der Heimatverein hatte sich bei der Einleitung des Verfahrens vor allem für die Erhaltung der Trasse des alten Soestweges vom Tollpost aus nordwärts und für die Gestaltung der Feldfluren mit Baumgruppen und Gebüschreihen eingesetzt. Nach seiner Eingrünung und ggfs. sinnvollen Fortsetzung in Richtung Soest wird der alte Soestweg Wandern und Radfahrern eine angenehme und besonders reizvolle Querung der Haar zwischen Körbecke und Lendringsen / Hiddingsen ermöglichen.

Wo bleiben die Anschlüsse an den Dämmen?

Spaziergänger, Wanderer wie Radfahrer, die das Torhaus zum Ausgangspunkt ihrer Tour wählen, können ein trauriges Lied davon singen, mit welchen Umständen es verbunden ist, die Südseite des Hevedammes zu erreichen.

Der Hevedamm selbst weist beidseitig einen Fußgängerweg und eine für Radfahrer geeignete Standspur aus. Aber dann ist es auch schon zu Ende. Wer trotzdem weiter will, beginnt ein gefährliches Spiel. Familien mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer müssen erst „steigend“ eine Leitplanke überwinden.

Es ist verschiedentlich in den vergangenen Jahren auf diesen Mißstand hingewiesen worden. Gemeindeverwaltung und Polizei sind sich darüber einig, daß dies die gefährlichste Stelle für Fußgänger und Radfahrer im Gemeindegebiet ist. Das Landesstraßenamt ist an der Reihe.

Im Zuge der Bauarbeiten am Stockumer Damm ist sichergestellt, daß ebenfalls auf dem Damm ein Fußgänger- und Radfahrerweg erstellt wird. Aber auch hier ist zu fragen, wie es weitergeht: Auf der Südseite des Damms in östlicher Richtung und was noch wichtiger ist, auf der Nordseite in Richtung Körbecke und Wamel.

Spitze Zungen sprachen von „Küstenschutz“, der am Stockumer Damm betrieben würde.

Fußgänger- und Radweg nützen nur, wenn sie Verbindungen herstellen.

Es sollte Ziel aller beteiligten Stellen sein, Lösungen zu schaffen, die dem Normalverbraucher ebenfalls sinnvoll erscheinen. Ein erster Schritt wäre, wenn man sich am Hevedamm zu einer unkomplizierten Übergangslösung entschließen könnte.

Sammelbox für die Schriftenreihe als Geschenkidee

Für die Schriftenreihe des Heimatvereins kann in Kürze eine Sammelbox (für je 5 Hefte) bezogen werden. Der Preis beträgt 3,00 DM, der Preis für die gefüllte Box (die ersten 5 Hefte) 15,00 DM.

Auskünfte erteilen die Vorstandsmitglieder

VORSTAND

Otto Mantel	02924 / 7380
Zur Hude 9, 4773 Möhnesee-Günne	
Prof. Dr. Wilfried Stichmann	02924 / 7660
Engernweg 2, 4773 Möhnesee-Körbecke	
Franz Kuschel	02924 / 7981
Graf-von-Galen-Straße 1, 4773 Möhnesee-Körbecke	
Hans Wieschmann	02931 / 6335
Niedereimerstraße 67, 5760 Arnsberg-Niedereimer	

KASSENWART

Fritz Schwarzkopp	02924 / 422
Seeblick 1, 4773 Möhnesee-Körbecke	

SCHRIFTFÜHRER

Karl Bohlemann	02921 / 4690
Briloner Straße 8, 4770 Soest	

ERWEITETER VORSTAND

ARBEITSKREIS GESCHICHTE UND BRAUCHTUM

Wilhelm Krift	02924 / 5531
4773 Möhnesee-Günne	
Adolf Böhrner	02924 / 284
Am Linnenbrai 3, 4773 Möhnesee-Körbecke	

PLATTDEUTSCHER ARBEITSKREIS

Josef Balkenhol	02924 / 5190
Am Linnenbrai 7, 4773 Möhnesee-Körbecke	
Josef Schrage	02924 / 363
Bahnhofstraße 12, 4773 Möhnesee-Wamel	

JUGENDARBEIT

Christoph Gebauer	02925 / 2733
Luerwald 9, 4773 Möhnesee-Völlinghausen	

DOKUMENTATION / VEREINSKASTEN

Heinz Wittkamp	02924 / 1040
Gotenweg 17, 4773 Möhnesee-Körbecke	

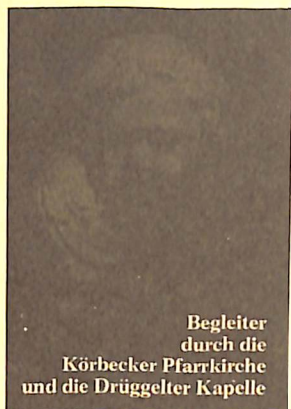
WANDERWART

Franz Mühlenberg	02924 / 345
Im grünen Winkel, 4773 Möhnesee-Körbecke	

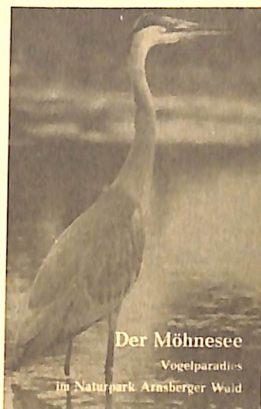
KÜNSTLERKONTAKTE

Gabriele und Helmut Winkin	02924 / 7513
Gotenweg 6, 4773 Möhnesee-Körbecke	

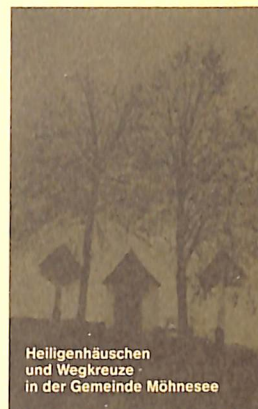
Schriftenreihe des Heimatvereins Möhnesee



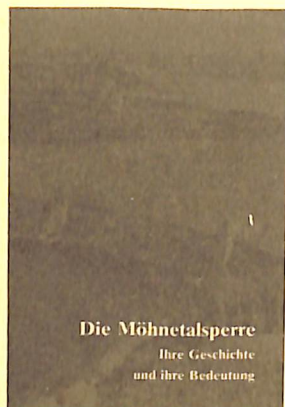
Heft 1



Heft 2



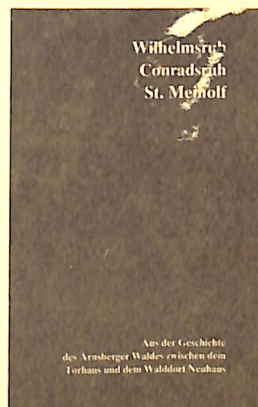
Heft 3



Heft 4



Heft 5



Heft 6

BESTELLSCHEIN

Heimatverein Möhnesee e. V., Vertriebsdepot: 4773 Möhnesee-Günne, Zur Hude 9, (Heinrich-Lübke-Haus)

Preis je Exemplar 3,00 DM, Konto: Sparkasse Möhnesee 552 844

Ich / wir bestelle(n): Exemplare Heft 1 Körbecker Pfarrkirche / Drüggelter Kapelle
..... Exemplare Heft 2 Der Möhnesee als Vogelparadies
..... Exemplare Heft 3 Heiligenhäuschen und Wegkreuze
..... Exemplare Heft 4 Die Möhnetalsperre
..... Exemplare Heft 5 Erzählungen vom Möhnesee
..... Exemplare Heft 6 Wilhelmsruh / St. Meinolf

Adresse:

Telefon:Unterschrift: